

Stefan Kleie

***Der Rosenkavalier* und die
Spektakelkultur der Moderne.
Werkpolitik, Rezeption, Analysen**

THELEM

Inhalt

I EINLEITUNG

1	Uraufführung in Dresden	13
2	Das Publikum der Uraufführung: zwei Reportagen	22
3	Pressepolitik: Sensationslust und Popularisierungsstrategien	28
4	Bildbetrachtung (und juristisches Vorspiel)	35
5	Zum methodischen Vorgehen dieser Arbeit	43

II »[W]ECHSELWEISE VORGEBUNDENE MASKEN«: WERKPOLITIK UND FORSCHUNG

1	Werkpolitik der doppelten Rezeption	50
2	Zweite Phase der Werkpolitik: Der Dichter und die Deutungshoheit	56
3	Das erheischte Soziale: ein Dichter zwischen allen Stühlen	66
4	<i>Ad me ipsum</i>	80
5	Forschungsüberblick I: Germanistik, Theaterwissenschaft	84
6	Forschungsüberblick II: Musikwissenschaft	97
7	Resümee der Forschung	108

III EXKURS I: ANNÄHERUNGEN AN DAS SPEKTAKEL

1	Universalisierung des Begriffs (Anthropologie, Soziologie, Theaterwissenschaft)	111
2	Der spektakuläre Komponist. Adornos Strauss-Aufsatz (1964)	120
3	Neue Ansätze der Theaterwissenschaft	126
4	Oper als Spektakel: Ensembleszenen und ›Binnenspektakel‹	127

IV »[T]HE FLOOD OF MESSAGES IN A BABEL OF
TONGUES«: EINE PRESSESCHAU DER URAUFFÜHRUNG

1	Internationale Presse (<i>Le Figaro, The Times, The Daily Telegraph, Neue Freie Presse, Prager Tagblatt</i>)	141
2	Berliner Presse (<i>Berliner Börsen-Courier, Berliner Tageblatt, Deutsche Zeitung</i>)	152
3	Dresdner Lokalzeitungen (<i>Dresdner Anzeiger, Dresdner Neueste Nachrichten, Dresdner Journal</i>)	160
4	Musikzeitschriften (<i>Allgemeine Musik-Zeitung, Signale für die musikalische Welt, Neue Zeitschrift für Musik, Der Merker</i>)	163
5	Theater- und allgemeine Kulturzeitschriften (<i>Die Schaubühne, Neue Rundschau, Süddeutsche Monatshefte, Pan, Der Türmer</i>)	173
6	Resümee der Rezensionen	181

V EXKURS II: DIE DRESDNER KÖNIGLICHE
HOFOPER IM ›SPEKTAKULÄREN FELD‹

1	Das ›spektakuläre Feld‹	185
2	Der »Kulturstaat« Sachsen und seine Hofoper	187
3	Bilanzen und Gehälter	193
4	Skandal um einen Tenor – die ›Causa Burian‹	198
5	Karrieresprung oder Karriereende? Die Sängerinnen und Sänger der Uraufführung	201

VI ANALYSEN

1	Harry Graf Kessler, die Pariser Operette und die Ambivalenz der Liebessemantiken	205
1.1	Drei Modi der Rezeption	205
1.2	Grenzen der Ko-Autorschaft	207
1.3	<i>L'Ingénu libertin ou La Marquise et le marmiton</i>	219
1.4	›Modell Pamela‹ vs. ›Modell Aline‹	228
2	Anti-Ödipus: Aspekte des Spektakulären im <i>Rosenkavalier</i>	233
2.1	Der Freud'sche Ödipus als »Ideologie« des Textes	233
2.2	›Rokoko-Kandaules‹: die spektakuläre Triade	246
2.3	›[G]enereller Parasitismus«: Spiegelungen	256

2.4	Musikalisches Interludium: Walzer und andere Überraschungen	262
2.5	Molières Ochs oder Der »homme sauvage«	274
3	»Wer bin denn ich?« – Ein unmöglicher Botengang	286
3.1	»Ro-fra-no«: Herolde, Boten und Erzengel	286
3.2	Ein ansteckender Beziehungsstifter: die Silberrose	298
3.3	Das Duett als Medium der Selbstermächtigung	303
3.4	Die Ambivalenz des ›Lieto fine«	310

VII SCHLUSS

VIII BIBLIOGRAPHIE

1	Primärliteratur mit Siglen, Briefwechsel	329
2	Zeitungs- und Zeitschriftenartikel aus dem Umfeld der Uraufführung	331
3	Sonstige Primärliteratur	334
4	Forschungsliteratur	335
5	Wörterbücher und Lexika	344
6	Archivquellen	345

IX ANHANG

1	Abbildungen	347
2	Notenbeispiele	355